Es gibt eine bestimmte Krankheit des Auges.

Diese Krankheit heißt altersbedingte Makuladegeneration (AMD).

Der Netzhautschaden bei Makuladegeneration kann zu starker Sehbehinderung führen. Das kann bis zur Erblindung gehen.

Wenn Sie rechtzeitig behandelt werden, kann sich das verhindern.

Mehr zu Ursachen, Diagnose und Therapie.

Unsere Inhalte sind von Ärzten und Pharmazeuten geprüft worden.

Von Dr. Claudia Osthoff (Redaktion)

Von Dr. Irmela Manus (Redaktion)

Von Birgit Ruf (Redaktion)

Diese Information ist am 28. Februar 2023 aktualisiert worden.

Der Begriff Makuladegeneration bedeutet:

Die Zellen in Ihrem Auge werden schlechter.

Das kann passieren.

Es gibt dazu verschiedene Gründe.

Und es gibt auch Risikofaktoren.

Sie können früher erkennen, ob Sie diese Erkrankung haben.

Sie können auch früher einen Arzt finden.

Sie können auch früher eine Diagnose bekommen.

Und Sie können auch früher eine Therapie bekommen.

Hier sind ein paar Tipps für Sie.

Und Sie können sich auch an einen Berater wenden.

Zusammenfassung: Makuladegeneration

Es gibt eine Erkrankung der Augen, die altersbedingt ist.

Diese Erkrankung heißt altersbedingte Makuladegeneration (auch altersbezogene oder altersabhängige Makuladegeneration, kurz: AMD).

Diese Erkrankung ist die Hauptursache für schlechte Sehvermögen bei Menschen über 60 Jahren in der westlichen Welt.

In der Mitte der Augen gehen die Zellen der Augen, die scharfes und buntes Sehen erkennen, kaputt.

Man sieht verschwommen oder verzerrt.

Das ist das erste Zeichen von der Krankheit.

In der Mitte des Gesichtsfeldes sieht man nur noch einen dunklen Fleck.

Man kann noch in die Richtungen sehen, aber Gesichter und Zahlen erkennen ist dann nicht mehr möglich.

Man kann auch keine Buchstaben mehr erkennen.

Es gibt frühe und späte Formen der Makuladegeneration. Zu den späten Formen gehört auch die feuchte Form.

Diese Form ist bei etwa 10-15 Prozent der Fälle schlimm.

Das gilt vor allem für die Patientinnen und Patienten mit schlechter Sehfähigkeit.

Es gibt keine Heilung oder Vorbeugung für die AMD.

Wenn Sie es rechtzeitig erkennen, können Sie mit Medikamenten die AMD langsamer machen.

So können Sie länger sehen.

Makula heißt die Stelle des schärfsten Sehens auf der Netzhaut des Auges.

Was ist eine altersbedingte Makuladegeneration (AMD)?

Risikofaktoren

Rauchen, Licht und Blutdruck sind die Hauptrisikofaktoren für die altersbedingte Makuladegeneration.

Das ist der aktuelle Kenntnisstand.

Es gibt auch eine genetische Veranlagung dafür.

Die Krankheit wird im Alter immer häufiger.

Sie kommt meistens nach dem 60. Lebensjahr und wird dann schlimmer.

Frauen leben meist länger als Männer und haben deshalb auch häufiger die Makuladegeneration.

Es gibt bestimmte Symptome bei der Makuladegeneration.



Die Makuladegeneration (AMD) ist schmerzlos. Am häufigsten tritt die trockene Makuladegeneration auf (etwa 85 Prozent der Fälle). Die trockene AMD ist schwer zu erkennen. Man merkt erst, wenn man schon sehr schlecht sehen kann.

Man kann dann zum Beispiel nicht mehr gut lesen.

Man sieht das Zentrum des Blickfeldes schlechter und schlechter.

Das Zentrum des Gesichtsfeldes ist dunkler geworden.

Der äußere Bereich des Gesichtsfeldes ist noch da.

Wie die altersbedingte Makuladegeneration (AMD) entsteht.

Was ist der Hintergrund?

Im Alter können kleine weiße oder gelbe Dinge unter der Netzhaut entstehen.

Das nennt man dann Drusen.

In der Schicht unter der Netzhaut passiert dann oft etwas.

Das passiert zum Beispiel auch in der Pigmentepithelschicht.

Dann werden die Farben nicht mehr richtig gemacht.

Die Schicht wird dünner und die Gefäße werden auch kleiner.

Im späten Stadium gehen die Sehzellen kaputt.

Das nennt man dann geografische Atrophie bei trockener Makuladegeneration.

Es können neue Gefäße unter der Makula wachsen.

Diese Gefäße sind dann aber nicht mehr so stabil.

Das kann zu:

- Blutungen und Schwellungen führen.

- Abhebungen führen.

Dann hat sich eine feuchte Form der Makuladegeneration entwickelt.

Die Sehzellen sterben ab und es kommt zu Vernarbungen.

Bei der trockenen AMD geht es langsam mit den Sehzellen bergab.

Bei der feuchten AMD geht es auch mit den Sehzellen bergab, aber auch mit dem ganzen Auge.

Früherkennung

Augenärztinnen und Augenärzte empfehlen regelmäßige Kontrollen ab 60 Jahren.

Eine gute Möglichkeit, die Augen zu überprüfen, ist der Amsler-Gitter-Test.

Weitere Informationen und eine Testvorlage zum Ausdrucken finden Sie im Kapitel Früherkennung.

Wie kann man die Augenkrankheit grüner Star früh erkennen?

Man sollte schon ab 40 Jahren regelmäßig zum Augenarzt gehen.

Die Krankenkasse zahlt eine Früherkennung nur, wenn man Verdacht hat oder bestimmte Risiken hat.

Wie geht es und was macht die Therapie?



Die trockene AMD kann manchmal aufhören. Die Betroffenen können dann vielleicht noch länger lesen.

Sie können dann mit elektronischen oder optischen Hilfen lesen.

Mit einer bestimmten Menge an Vitaminen und Mineralien kann man die trockene Form etwas länger aufhalten.

Die Augenärztin oder der Augenarzt kann Ihnen dabei helfen.

Die Frage ist, ob die Präparate im Einzelfall sinnvoll sind.

Es gibt keine Heilung für die AMD.



Die feuchte AMD kann mit Medikamenten behandelt werden. Diese Medikamente heißen VEGF-Antagonisten. Die Medikamente können das Gefäßwachstum stoppen und den Sehverlust verlangsamen.

Tipps für den Alltag

Regelmäßige körperliche Bewegung und gesunde Ernährung sind immer gut.

Obst und Gemüse mit grünen Blättern sind besonders gut.

Diese Dinge haben die besten natürlichen Antioxidanzien.

Das sind Stoffe, die Zellen schützen.

Es gibt zum Beispiel Lutein und Zeaxanthin.

Diese Stoffe sind Verwandte von Beta-Carotin.

Sie sind auch in der Makula und helfen dort beim Stoffwechsel.

Rauchen ist nicht gut und man sollte auch nicht zu viel wiegen.

Und man sollte auch den Blutdruck regelmäßig kontrollieren.

Wichtiger Hinweis:

Dieser Artikel enthält nur allgemeine Informationen.

Sie dürfen diesen Artikel nicht dazu nutzen, sich selbst zu diagnostizieren oder zu behandeln.

Er kann eine Beratung beim Arzt nicht ersetzen.

Bitte verstehen Sie, dass wir keine individuellen Fragen beantworten.